

Galexis und Sandoz – zwei Schweizer Partner setzen sich mit ihrer gemeinsamen «Safety Stock» Initiative für eine gestärkte Versorgungssicherheit in der Schweiz ein.

Weltweit nehmen die Versorgungsengpässe mit Medikamenten zu – auch in der Schweiz. Die Ursachen sind dabei vielschichtig und reichen von Rohstoffmangel, dem Krieg in der Ukraine und der Inflation, bis hin zu Lockdowns in China aufgrund der Covid-Pandemie.

Eine partnerschaftliche Initiative

Aus diesem Grund haben sich die beiden Schweizer Partner Galexis und Sandoz zusammengeschlossen und nach einer gemeinsamen Lösung gesucht.

Daraus entstand die Initiative Safety Stock, mit welcher die nationalen Sicherheitsbestände von generischen Medikamenten der Sandoz für die Behandlung chronischer Krankheiten in Zukunft stark erhöht werden. So gelingt es, mögliche kurz- oder mittelfristige Lieferengpässe in der Schweiz bestmöglich zu überbrücken und dadurch Therapieunterbrüche oder -umstellungen zu minimieren.

Dies ist selbstverständlich nur ein Teil der Lösung, weiter muss an Anreizsystemen gearbeitet werden, um die Versorgung mit günstigen und absatzschwachen Medikamenten nachhaltig zu sichern. Hier ist insbesondere die Politik gefragt.

Christoph Metzler, Koordination Markt Galexis AG



«Die Versorgungssicherheit betrifft uns alle. Wir wollen mit dieser Initiative einen ersten Schritt zur Verbesserung der Situation machen, aber auch Politik und Marktteilnehmer für die Thematik sensibilisieren.»

Alexander Salzmann, Country Head Sandoz Pharmaceuticals AG



««Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit stellt für uns einen zentralen Bestandteil unserer Verantwortung als Schweizer Generikaunternehmen dar. Die Safety Stock Initiative leistet hierzu einen grossen Beitrag.»